

KURZ NOTIERT

Stadtverwaltung bleibt geschlossen

Monschau. Die Dienststellen der Stadtverwaltung Monschau sind am Donnerstag, 20. November, ab 14.30 Uhr, geschlossen. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, findet eine Personalversammlung statt.

Basar zugunsten Leprakranker

Kesternich. Im Pfarrheim in Kesternich findet am Sonntag, 23. November, von 10 bis 17 Uhr wieder ein Lepra Basar statt. Es werden viele tolle Hand- und Bastelarbeiten sowie Adventsgestecke angeboten. Eine Cafeteria sorgt für das leibliche Wohl.

Blas- und Popmusik vom Feinsten

Dedenborn. Zum Herbstkonzert lädt der Musikverein „Allzeit fröhlich“ Dedenborn für Samstag, 22. November, in das Gemeindezentrum „Auf den Feldern“ ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Neben Blas- und Popmusik vom Feinsten gibt es ein musikalisches Ratespiel, Showeinlagen sowie Ehrungen aktiver Musiker durch den Volksmusikerverband.

Kaninchenzuchtverein lädt zur Lokalschau

Rollesbroich. Zur Lokalschau lädt der Kaninchenzuchtverein R 340 in die Gaststätte „Haus am Nationalpark“ für das kommende Wochenende Samstag, 22. November, von 17.30 bis 23 Uhr, und Sonntag, 23. November, von 10 bis 16.30 Uhr, ein. Ab 14 Uhr wird eine Cafeteria angeboten.

MV „Harmonie“ gibt Wunschkonzert

Imgenbroich. Mit internationalen Klängen und moderner Filmmusik wird der Musikverein Harmonie Imgenbroich am Sonntag, 23. November, die Zuhörer in seinen Bann ziehen. Auf dieses 7. Wunschkonzert hat sich der Verein mit wochenlangen Proben und einem intensiven Probe-Wochenende vorbereitet. Zu Gast wird in diesem Jahr erstmals das Mandolinenorchester Huppenbroich sein, das ebenfalls ein Probe-Wochenende durchgeführt hat. Einlass ins Bürger Casino Imgenbroich ist ab 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

„Lagerfeuer“ beim Literaturkreis

Roetgen. Das nächste Treffen des offenen Literaturkreises Roetgen ist am Montag, 24. November, von 10.30 bis 12 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche in Roetgen. Zur Diskussion steht das Buch der Autorin Julia Franck: Lagerfeuer. Herzliche Einladung an alle Leserinnen und Leser oder auch an alle, die die Freude am Buch entdecken wollen. Das Lesen der Lektüre ist nicht erforderlich, aber wünschenswert.

Natur und Wege vorab erkunden

Waldführer des Eifeler Nationalparks machen sich mit dem Eifelsteig vertraut. Bis zum Frühjahr stehen sieben NRW-Etappen auf dem Wanderplan.

Nordeifel. Der Eifelsteig ist derzeit in aller Munde. Viele Wanderfreunde wollen ihn erwandern. Das haben auch die Waldführerinnen und Waldführer im Nationalpark Eifel festgestellt. Sie erreichen über die Tourismus-Organisationen immer häufiger Anfragen nach Führungen, auch auf der neuen Route. Das hat Nationalparkführer Heinz Erler aus Konzen jetzt zum Anlass genommen, seine Kolleginnen und Kollegen zu einer internen Fortbildungsveranstaltung einzuladen. Viele von ihnen haben neben der Waldführer- und Aachener Region, sondern auch aus Köln oder dem Ruhrgebiet. „Wir können viel voneinander lernen. Und auch dem Zusammenhalt untereinander tun solche Veranstaltungen gut“, sagt Erler.

Auch Kultur vermitteln

Bis zum Frühjahr will Heinz Erler nun mit einer Gruppe die sieben nordrhein-westfälischen Etappen des Eifelsteigs – insgesamt etwa 130 Kilometer – zwischen Kornelimünster und Alendorf (hinter Blankenheim) erwandern. „Wir wollen, bevor wir mit einer Gruppe unterwegs sind, schon vorab vor Ort erkunden, wo es lang geht, wie die Wege beschaffen sind und welche Informationen wir über

Natur und Kultur entlang der Strecke vermitteln können“, erklärte Erler, der als zertifizierter Natur- und Landschaftsführer Wanderer unter anderem im Nationalpark, im Hohen Venn und im Rurseegebiet begleitet.

Auch die vier insgesamt 87 Kilometer langen Etappen des Wildnistrails hat eine Gruppe bereits gemeinsam erwandert. Etwa zwölf bis 20 Leute nehmen in wechselnder Zusammensetzung daran teil.

Nicht nur aus der Region

Sie kommen nicht nur aus der Eifeler und Aachener Region, sondern auch aus Köln oder dem Ruhrgebiet. „Wir können viel voneinander lernen. Und auch dem Zusammenhalt untereinander tun solche Veranstaltungen gut“, sagt Erler.

Mit der ersten, 14 Kilometer langen Etappe von Kornelimünster nach Roetgen zeigten sich die passionierten Wanderer recht zufrieden. Schon des öfteren waren fehlende Markierungen beklagt worden, denn die blau-grün-gelben Schilder mit dem Eifelsteig-Emblem scheinen beliebte Sammelobjekte zu sein. An diesem Tag war die Wegeführung jedoch gut zu erkennen, lediglich am Startpunkt



350 Höhenmeter: Auf dem Struffelt hatte die Waldführergruppe um Heinz Erler (Mitte mit Hut) die höchste Stelle auf der ersten Eifelsteig-Etappe von Kornelimünster nach Roetgen erreicht. Foto: Helga Giesen

in Kornelimünster sowie am Einstieg in die Serpentin hinab von der ehemaligen K 24 zur L 238 wünschten sich die Teilnehmer besser sichtbare Markierungen. Für die 355 zu bewältigenden Höhenmeter entschädigt eine abwechslungsreiche Strecke, die ih-

ren geographischen wie landschaftlichen Höhepunkt auf dem Struffelt bei Rott findet. Dass die Wanderschuhe bei den derzeitigen Witterungsverhältnissen nicht sauber bleiben würden, war zu erwarten. Aber insgesamt war der Weg gut zu begehen.

Schon am nächsten Samstag soll es weitergehen auf dem 17 Kilometer langen Teilstück von Roetgen über Mützenich nach Monschau, bevor im Januar die „Königsetappe“, das 24,5 Kilometer lange Teilstück von Monschau nach Einruhr, folgt. (heg)

Reisen ins Reich der Fantasie

Rollenspielwochenende „Dracon 5“ im Monschauer Bischof-Vogt-Haus

Monschau. Drachen, Zwerge, Orks oder Darth Vader: Wer gern einmal tiefer in andere Rollen schlüpft als an Karneval, sollte unter die Rollenspieler gehen.

Oberflächlich ist „Rollenspiel“ wohl jedem ein Begriff. Aber was steckt wirklich dahinter, wenn sich Rollenspieler zusammenfinden? In den letzten fünfzehn Jahren hat sich das Wort „Rollenspieler“ für eine bestimmte Art von Treffen manifestiert, von denen jemand, der so etwas noch nicht miterlebt hat, nicht verstehen kann, worum es geht. Wer dies herausfinden wollte oder bereits vom Rollenspielfieber angesteckt ist, hatte jetzt in Monschau die Möglichkeit, sich daran zu erfreuen.

„Dracon 5“ ist der Name des Rollenspielwochenendes, das im Monschauer Bischof-Vogt-Haus stattfand. Dort versammelten sich Rollenspieler aus Aachen und Umgebung, Köln und sogar Berlin, um ihr Hobby zu teilen. Die Erklärung, was genau sie da machen, bedurfte einiger Geduld und Zeit. „Allgemein versucht man beim Rollenspiel, gemeinsam eine Geschichte zu erzählen“, war die einstimmige Antwort auf die Frage.

Dies sieht folgendermaßen aus: Es gibt verschiedene Spiele, die in sehr viele Richtungen variiert wer-

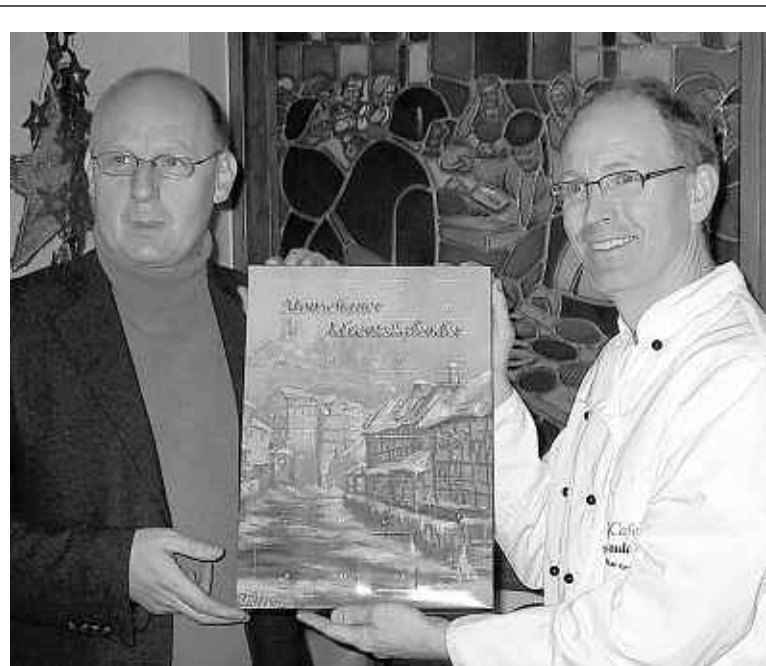
den können. Manche sind Brettspiele, für einige braucht man nur einen Würfel und bei wieder anderen kleidet man sich sogar wie der Held, den man darstellt und schlüpft damit auch körperlich in die Rolle, die man im Spiel innehat. Ein Spielleiter gibt Umgebung und Bedingungen vor und jeder Mitspieler versetzt sich in eine Rolle, in der meist vorgegeben ist, welche Eigenschaften (bspw. Mut, Stärke, Größe usw.) der Figur zugeschrieben werden. Wenn diese Dinge festgelegt sind, gilt es gemeinsam die vom Spielleiter vor-

gegebenen Abenteuer zu erleben. Dabei beschreibt jeder der Charaktere bei den Tischrollenspielen haargenau wie er sich gerade verhält und was er als nächstes unternimmt, wobei deutlich wird, dass dies viel Fantasie und Kommunikationsfähigkeit von den Spielern abverlangt.

Veranstaltet wurde dieses Zusammenreffen vom Verein Condra e.V. und von den DORPs, Menschen zwischen 25 und 30 Jahren, die dies bereits seit 1995 betreiben und sichtbar Spaß daran haben. (ck)



Die Rollenspieler in Aktion im Bischof-Vogt-Haus. Foto: Carmen Krämer

**Adventskalender für Auge und Gaumen**

Konditormeister Jochen Kaulard, Inhaber des gleichnamigen Monschauer Altstadt-Cafés, brauchte nach dem idealen vorweihnachtlichen Motiv für seinen Adventskalender nicht lange zu suchen: Familie Kaulard sammelt emsig die Werke des 1997 verstorbenen großen Nordeifeler Kunstmalers Paul Siebertz. Und das Titelbild des Kalenders zielt, neben anderen Exponaten, als Original in Öl seit vielen Jahren die Kaulard'sche Kaffeestube. Der Menzerather Meister bannte 1962 die wohl faszinierendste

und tausendfach von Fotografen und Touristen verewigte Rurpartie samt malerischer Fachwerkhauszeile in beeindruckender Farbkomposition auf die Leinwand. Der Kalender mit erlesenen Pralinen des Konditormeisters ist ab sofort zum Preis von 22,90 Euro im Café Kaulard erhältlich.

Das erste Exemplar des Kalenders überreichte Jochen Kaulard (re.) jetzt Paul Siebertz junior, dem in Köln lebenden Sohn des in seinem Kunstschaffen fortlebenden Eifeler Impressionisten. Foto: M. Schmitz

Jugendleiter schlägt Alarm: 2015 kommt Spielbetrieb zum Erliegen

Lob und Kritik bei der Generalversammlung des SV Kaltherberg. Rege Aktivitäten, aber auch Sorge um rückläufige Zahlen von Nachwuchskickern.

Kaltherberg. Das Vorstandsteam um Willi Kaulen hatte die Generalversammlung des Sportvereins im Vereinslokal Hotel Hirsch gut vorbereitet. Schriftlich ausliegende Berichte beleuchteten in anschaulicher Form die Aktivitäten und sportlichen Leistungen des letzten Jahres. Vorsitzender Willi Kaulen freute sich über das rege Interesse an der Versammlung. Besonders dankte er dem ausscheidenden zweiten Geschäftsführer René Kell für seine gute Arbeit in den letzten beiden Jahren. Dem Protokoll über die letzte Generalversammlung, dem Geschäfts- und dem Kassenbericht und auch dem Bericht der Jugendabteilung stimmten die Mitglieder mehrheitlich zu.

Jugendleiter Hermann-Josef Krings zeichnete für die Zukunft ein düsteres Bild. Er beobachtete mit Sorge die personelle Entwicklung der gesamten Abteilung. In abseh-

barer Zeit werde es nicht mehr möglich sein, komplette Jugendmannschaften stellen zu können. Mit den ständig abnehmenden Schülerzahlen verringerten sich auch die Chancen zur Nachwuchsrekrutierung. Spätestens ab 2015 könne der Spielbetrieb so ganz zum Erliegen kommen. Diesem Problem müsse sich der Vorstand verstärkt zuwenden. Dem Jugendleiter konnte Vorsitzender Willi Kaulen nur beipflichten. Es müssten ernsthaft Fusionen mit anderen Vereinen ins Auge gefasst werden.

Die Versammlung entlastete einstimmig die Kassiererin Marita Rönnig sowie den gesamten Vorstand. Norbert Rader übernahm die Aufgabe des neuen Versammlungsleiters. Er dankte dem scheidenden Vorstand für die ausgezeichnete Arbeit. Ausdrücklich betonte er dabei den Einsatz von Beisitzer Hansfried Leyendecker

und seiner Rentnertruppe. Sie hatten Instandsetzungsarbeiten auf dem Sportplatzgelände geleistet.

Die anschließenden Wahlen verliefen reibungslos. Die Mitglie-

der bestätigten Willi Kaulen einstimmig als Vorsitzenden. Ebenso bestätigte die Versammlung Christian Frohnhoff als ersten Geschäftsführer. Daniel Breuer löst

René Kell als zweiten Geschäftsführer ab. Dem zweiten Kassierer Erich Strang sprachen die Mitglieder ebenfalls für eine weitere Wahlperiode das Vertrauen aus. Neben den bisherigen Beisitzern folgte Reimund Scheffen auf die Stelle von Daniel Breuer. Er soll sich zukünftig um Zusammenarbeit des Hauptvorstandes mit der Jugendabteilung kümmern. Damit schlossen die Wahlen zum Vorstand.

Zum Ende der Versammlung zog Willi Kaulen ein kurzes Fazit zur Gesamtsituation. Er lobte die gute Mitarbeit aller Mitglieder beim Jubiläum zu Pfingsten. Im Umgang mit den jungen Vorstandsmitgliedern bat er die Älteren um mehr Fairness. Die Jungen hätten die Vorstandsarbeit vor zwei Jahren in einer sehr kritischen Zeit übernommen und sich hervorragend eingebracht. Er bemängelte die schlechte Betei-

lung der Vereinsmitglieder beim Bezirksschützenfest. Die Beteiligung bei Veranstaltungen anderer Ortsvereine müsse in Zukunft besser werden.

Die Rentnertruppe der Ehrenmitglieder kann Dank dem RWE zu erwartender Mittel bald wieder ihre Arbeit an den Außenanlagen auf dem Sportplatzgelände aufnehmen. Die Nordic Walking Abteilung hatte bisher Hermann Mertens geführt. Weil seine beruflichen Verpflichtungen ihn immer mehr anderweitig binden, ist für ihn Katja Lennartz eingesprungen. Rudi Brandenburg, der sich bisher um die Bewirtung im Vereinslokal gekümmert hat, muss aus gesundheitlichen Gründen ausscheiden. Es wird ein Nachfolger gesucht. Willi Kaulen bat um Mithilfe bei der Neugestaltung dieser Aufgabe. Danach schloss die Veranstaltung mit der üblichen Runde auf die Vereinskasse. (fm)



Marita Rönnig betreut die Kassengeschäfte des Sportvereins bereits seit zwölf Jahren mit viel Sorgfalt und Umsicht. Als Dank und Anerkennung überreichte ihr Vorsitzender Willi Kaulen einen Gutschein für ein gemeinsames Essen mit ihrem Ehemann. Foto: Franz Mertens